

Der Fremdenverkehr in Bayern 2007

Dipl.-Kaufm. Rosina Fuchs-Höhn

Das Reiseland Bayern kann auf ein erfolgreiches Jahr 2007 zurückblicken. Die Zahl der Gästeankünfte in den bayerischen Beherbergungsstätten mit neun oder mehr Betten und auf den Campingplätzen erreichte zum vierten Mal in Folge einen Höchststand: Knapp 26,4 Millionen Gäste, 3,6% mehr als 2006, übernachteten nahezu 76,3 Millionen mal in einem der rund 14 000 Betriebe. Die Zahl der Übernachtungen übertraf das Vorjahresniveau um 2,1%. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste lag wie im Vorjahr bei 2,9 Tagen. Die Auslastung der 554 000 angebotenen Gästebetten betrug im Mittel 36,4% (+0,7 Prozentpunkte). Überdurchschnittlich starke Impulse gingen auch 2007 vom Ausländertourismus aus: Die Zahl der ausländischen Gästeankünfte wuchs um 5,2% auf gut 6,0 Millionen, die der Übernachtungen um 6,2% auf 12,8 Millionen. Rund ein Sechstel (16,8%) aller Übernachtungen wurden von ausländischen Gästen gebucht, allen voran von Gästen aus den USA mit einem Anteil von 10,9%, aus den Niederlanden (10,7%) sowie aus Italien (8,3%), Österreich (7,2%) und der Schweiz (6,8%). Gut die Hälfte (54,6%) der Übernachtungen ausländischer Gäste entfiel auf die weiteren 24 EU-Länder (Stand: 31.12.2006). Für die Mehrzahl der 37 bayerischen Tourismusregionen war 2007 ein erfolgreiches Jahr, so dass alle vier übergeordneten Tourismusverbände Franken, Ostbayern, Allgäu/Bayerisch-Schwaben und München-Oberbayern sowohl bei den Gästeankünften als auch bei den Übernachtungen Zuwachsraten verbuchen konnten. Die bayerische Landeshauptstadt München (9,5 Millionen), das niederbayerische Mineral- und Moorbad Bad Füssing (2,5 Millionen), die Frankenmetropole Nürnberg (2,2 Millionen), der heilklimatische Kurort Oberstdorf (1,7 Millionen) und das Staatsbad Bad Kissingen (1,5 Millionen) waren 2007 die bayerischen Gemeinden mit den meisten Übernachtungen in den gewerblichen Beherbergungsbetrieben mit neun oder mehr Betten (einschließlich der Campingplätze). Bei den Kleinbeherbergungsbetrieben unter neun Betten und den Privatquartieren zählten Oberstdorf, Oberstaufen und Mittenwald die höchste Zahl an Übernachtungen.

14 000 Betriebe und 554 000 angebotene Betten in Bayern

Zahl der Betriebe und der angebotenen Betten ging zurück

Im Juni¹ 2007 waren in Bayern rund 14 000² Beherbergungsbetriebe geöffnet, 1,4% weniger als im Vorjahr. Die Zahl der angebotenen Gästebetten reduzierte sich im gleichen Zeitraum um 0,3% auf 554 000.² Deren Auslastung lag im Jahresdurchschnitt bei 36,4%, 0,7 Prozentpunkte über dem Vorjahresergebnis.

Jeweils rund ein Drittel der Beherbergungsbetriebe und der Betten befand sich im Regierungsbezirk Oberbayern; dem folgten Schwaben und Niederbayern mit Anteilen zwischen 16 und 20%. Schwächer besetzt waren die vier nordbayerischen Regierungsbezirke mit Quoten um die sieben bis acht Prozent. Die durchschnittliche Auslastung der angebotenen Betten lag zwischen 40,5% in Oberbayern und 29,9% in der Oberpfalz.

61,5% der bayerischen Beherbergungsbetriebe und 55,3% der angebotenen Betten befanden sich in einer der 358 prä-

dikatisierten Gemeinden.³ Mit einem Prozentsatz von 48,9% war die Auslastung der angebotenen Betten in den Mineral- und Moorbädern am höchsten, in den Kneippkurorten/-heilbädern lag sie bei 37,1% und in den heilklimatischen Kurorten bei 36,1%. Mit einer Auslastung von nur 30,1% bzw. 28,1% wurde das Bettenangebot in den Erholungs- und Luftkurorten seltener genutzt als in den Gemeinden ohne Prädikat (38,0%); zu letzteren zählen unter anderem sämtliche kreisfreien Städte. Mit Ausnahme der Kneippkurorte/-heilbäder und der Luftkurorte war die Bettenauslastung 2007 in allen Gemeindegruppen höher als im Vorjahr.

- ¹ Aufgrund saisonaler Schließungen im Herbst und Winter wird der Juni als Referenzmonat gewählt.
- ² Die Beherbergungsstatistik führt Rückkorrekturen durch; aus diesem Grund können die hier ausgewiesenen Ergebnisse geringfügig von denen frühere Veröffentlichungen abweichen.
- ³ In Bayern werden Prädikate Fremdenverkehrsgemeinden mit besonders hohen Qualitätsanforderungen nach der „Verordnung über die Anerkennung als Kur- oder Erholungsort und über die Errichtung des Bayerischen Fachausschusses für Kurorte, Erholungsorte und Heilbrunnen (AnerkV)“ vom 17. September 1991 verliehen (Bayerisches Gesetz- und Verordnungsblatt Nr. 19/1991, 343 sowie GVBl vom 31. Oktober 1991, Nr. 21/1991, 371). Näheres hierzu in „Bayern in Zahlen“, Heft 2/2007

Betriebe, Betten und Auslastung der angebotenen Betten 2007 nach Regierungsbezirken, Gemeindegruppen sowie Betriebsarten
 Beherbergungsbetriebe mit neun oder mehr Gästebetten und Campingplätze

Tab. 1

| Gebiet ----- Gemeindegruppe ----- Betriebsart | Geöffnete Beherbergungs- betriebe | | Angebotene Betten (ohne Campingplätze) | | Auslastung der angebotenen Betten in % (ohne Campingplätze) | |
|--|---|------------------------------------|--|------------------------------------|---|---|
| | im Juni | | | | insgesamt | Veränderung zum Vorjahr in Prozentpunkten |
| | insgesamt | Veränderung zum Vorjahr in % | insgesamt | Veränderung zum Vorjahr in % | | |
| Regierungsbezirk | | | | | | |
| Oberbayern | 4 635 | -1,4 | 198 085 | 0,0 | 40,5 | 1,2 |
| Niederbayern | 2 302 | -2,1 | 94 141 | -1,3 | 33,5 | 0,4 |
| Oberpfalz | 1 093 | -1,3 | 40 713 | -0,9 | 29,9 | 1,2 |
| Oberfranken | 1 067 | -2,8 | 38 139 | -2,2 | 30,3 | 0,9 |
| Mittelfranken | 1 114 | -1,0 | 46 763 | 1,0 | 36,3 | 0,1 |
| Unterfranken | 1 100 | -1,2 | 44 094 | -0,3 | 36,3 | 0,6 |
| Schwaben | 2 688 | -0,6 | 92 067 | 0,3 | 35,7 | 0,1 |
| Gemeindegruppe | | | | | | |
| Mineral- und Moorbäder | 1 289 | -1,9 | 64 093 | 0,3 | 48,9 | 1,1 |
| Heilklimatische Kurorte | 1 850 | -0,2 | 55 213 | -0,4 | 36,1 | 0,2 |
| Kneippkurorte, -heilbäder | 448 | -2,8 | 17 651 | -2,9 | 37,1 | -0,4 |
| Luftkurorte | 2 501 | -0,9 | 86 264 | -0,7 | 28,1 | -0,8 |
| Erholungsorte | 2 521 | -1,8 | 83 270 | -1,7 | 30,1 | 0,5 |
| Sonstige Gemeinden | 5 390 | -1,7 | 247 511 | 0,3 | 38,0 | 1,4 |
| Betriebsart | | | | | | |
| Hotels | 2 060 | 1,0 | 179 844 | 1,4 | 42,0 | 1,0 |
| Hotels garnis | 2 953 | -2,9 | 86 924 | -1,8 | 36,6 | 1,1 |
| Gasthöfe | 3 159 | -2,4 | 84 260 | -1,6 | 24,5 | 0,9 |
| Pensionen | 1 384 | -0,9 | 37 826 | 0,1 | 29,5 | 0,2 |
| Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnliche Einrichtungen | 275 | 1,9 | 19 949 | 2,8 | 33,3 | 0,4 |
| Campingplätze | 417 | -0,5 | . | . | . | . |
| Erholungs-, Ferien-, Schulungsheime und Boardinghouses | 556 | -1,8 | 38 808 | -0,5 | 36,3 | 0,1 |
| Ferienzentren, Ferienhäuser, -wohnungen | 2 990 | -1,0 | 77 427 | -1,1 | 26,3 | -0,8 |
| Vorsorge- und Rehabilitationskliniken | 205 | -3,3 | 28 964 | -3,1 | 72,4 | 3,2 |
| Bayern | 13 999 | -1,4 | 554 002 | -0,3 | 36,4 | 0,7 |

9 600
Hotellerie-
Betriebe in
Bayern

Rund 9 600 bzw. 68,3% der bayerischen Beherbergungsbetriebe gehörten zum Bereich der Hotellerie, dabei waren 22,6% Gasthöfe, 21,1% Hotels garnis, 14,7% Hotels und 9,9% Pensionen. Beim sonstigen Beherbergungsgewerbe dominierten die Ferienzentren, Ferienhäuser, -wohnungen (21,4%); die übrigen Betriebsarten waren seltener vertreten: So machten die Erholungs-, Ferien-, Schulungsheime und Boardinghouses 4,0% aus, die Campingplätze 3,0%, die Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnlichen Einrichtungen 2,0% und die Vorsorge- und Rehabilitationskliniken 1,5%.

Bettenaus-
lastung na-
hezu aller
Betriebs-
arten ge-
stiegen

Die höchste Bettenauslastung unter den Betriebsarten des Beherbergungsgewerbes hatten 2007 die Vorsorge- und Rehabilitationskliniken mit 72,4%. Über der durchschnittlichen Bettenauslastung von 36,4% lagen auch die Hotels (42,0%) und die Hotel garnis (36,6%). Verhältnismäßig gering war die Auslastung in den Gasthöfen (24,5%), den Ferienzentren, Ferienhäusern und Ferienwohnungen (26,3%) und in den Pensionen (29,5%).

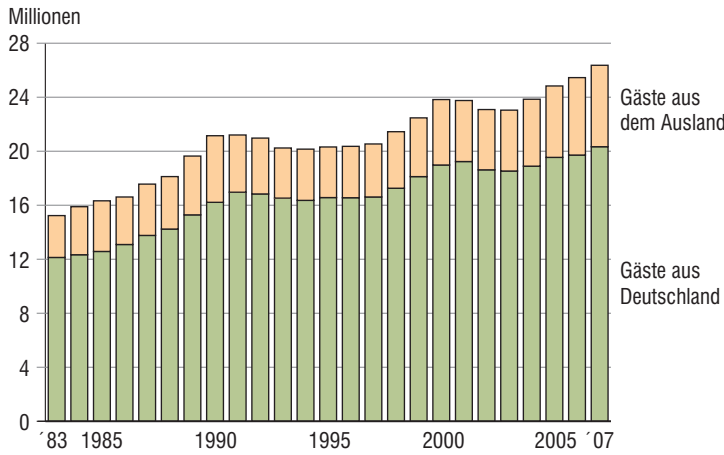
Neuer Spitzenwert bei Gästeankünften

Die bayerischen Beherbergungsbetriebe konnten noch nie so viele Gäste willkommen heißen wie im Jahr 2007. Die Zahl der Gästeankünfte stieg zum vierten Mal in Folge auf einen Höchststand: Gut 26 372 000 Gästeankünfte bedeuten ein Plus von 3,6% gegenüber dem Vorjahr, von 10,7% gegenüber dem Jahr 2000 und von 24,7% gegenüber 1990. Parallel hierzu nahmen die Übernachtungen um 2,1% auf nahezu 76 258 000 zu; dies war die höchste Zunahme seit dem Jahr 2000. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste lag 2007 wie im Vorjahr bei 2,9 Tagen.

Ein Viertel
mehr Gäste
seit 1990

Alle sieben bayerischen Regierungsbezirke verzeichneten Zuwächse bei den Gästeankünften, die Übernachtungen erhöhten sich in der Regel ebenfalls; lediglich in Niederbayern stagnierten sie. Am günstigsten war die Entwicklung mit Steigerungen von 5,2% bei den Gästeankünften und 3,9% bei den Übernachtungen in Oberbayern sowie in der Oberpfalz (+3,8%; +3,6%).

Abb. 1 Gästeankünfte in den Beherbergungsbetrieben in Bayern seit 1983



Mineral- und Moorbäder sowie Gemeinden ohne Prädikat legten zu

Vom Aufwärtstrend bei den Gästeankünften profitierten 2007 alle Gemeindegruppen. Die höchsten Zuwächse verzeichneten die Mineral- und Moorbäder (+4,4%) und die „sonstigen Gemeinden“ (ohne Prädikat; +4,3%). Die Übernachtungen erhöhten sich bei den sonstigen Gemeinden (+4,5%) und den Mineral- und Moorbädern (+2,6%) am stärksten, bei den Kneippkurorten/-heilbädern (-4,5%) und den Luftkurorten (-2,2%) gingen sie jedoch zurück.

Im Vergleich der Betriebsarten war der Anstieg bei den Jugendherbergen und Hütten (Ankünfte: +5,0%; Übernachtungen: +3,2%) und den Hotels (jeweils +4,9%) am höchsten. Auch bei den anderen Betriebsarten gab es in der Regel deutliche Zuwächse. Lediglich bei den Ferienzentren, Ferienhäusern und Ferienwohnungen lagen Ankünfte (-1,5%) und Übernachtungen (-3,9%) unter dem Vorjahresniveau.

40% der Betriebe mit unter 20 Betten

In Bayern überwiegen die „kleineren“ Beherbergungsbetriebe: Von den knapp 13 600 Beherbergungsstätten (Beherbergungsbetriebe mit neun oder mehr Betten, ohne Campingplätze) zählten 2007 92,0% weniger als 100 Betten. Die höchsten Anteile hatten die Betriebe mit 30 - 99 Betten (30,5%) bzw. mit 20 - 29 Betten (20,2%). Die Zahl der Großbetriebe mit einem Angebot von 500 - 999 Betten bzw. mit mehr als 1 000 Betten war mit 34 bzw. mit fünf vergleichsweise gering.

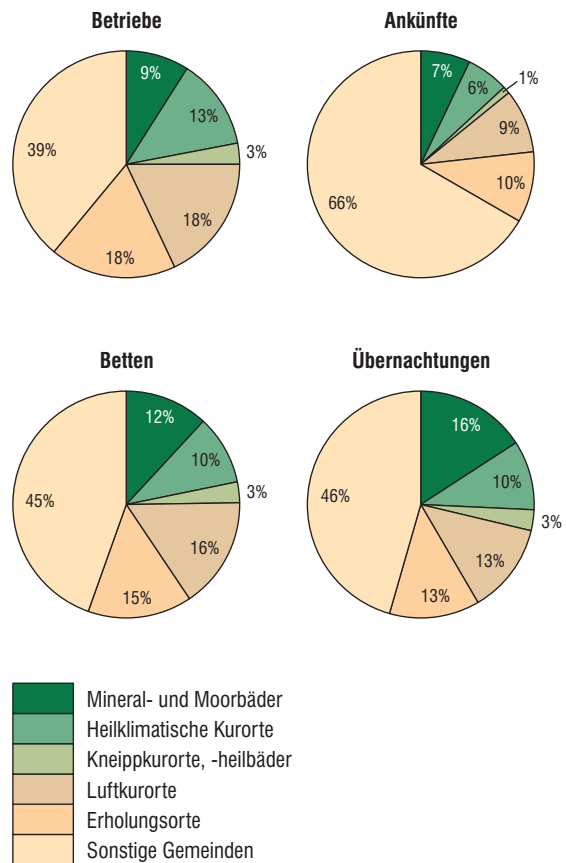
Anders sah es bei Verteilung der Gästezahlen aus: Nur die Hälfte der Ankünfte und Übernachtungen waren Betrieben mit weniger als 100 Betten zuzurechnen; knapp 30% der Gäste nächtigten in Betrieben mit 100 - 249 Betten und 20% in Betrieben mit 250 Betten oder mehr.

Bei der Mehrzahl der Betriebsgrößenklassen nahmen 2007 die Gästeankünfte zu; zurück gingen sie lediglich in den Kategorien 9 - 11 Betten und 500 - 999 Betten (hier verringerte sich parallel dazu die Zahl der Betriebe von 37 auf 34). Die Übernachtungen nahmen darüber hinaus in den Kategorien 12 - 14 Betten, 15 - 19 Betten und 20 - 29 Betten ab.

Kleinere und größere Betriebe unterschieden sich in der Auslastung der angebotenen Betten (Bayern: 36,4%) deutlich: Die Bettenauslastung bewegte sich bei den Betrieben bis unter 20 Betten zwischen 20 und 25%, bei den größeren Betrieben über 30 Betten lag sie über einem Drittel. In der Kategorie 250 - 499 Betten war im Durchschnitt jedes zweite Bett belegt.

Bettenauslastung der kleinen Betriebe unter 25%

Abb. 2 Geöffnete Betriebe, angebotene Betten, Gästeankünfte, Gästeübernachtungen in Bayern 2007 nach Gemeindegruppen



Gästeankünfte und -übernachtungen 2007 nach Regierungsbezirken, Gemeindegruppen sowie Betriebsarten
 Beherbergungsbetriebe mit neun oder mehr Gästebetten und Campingplätze

Tab. 2

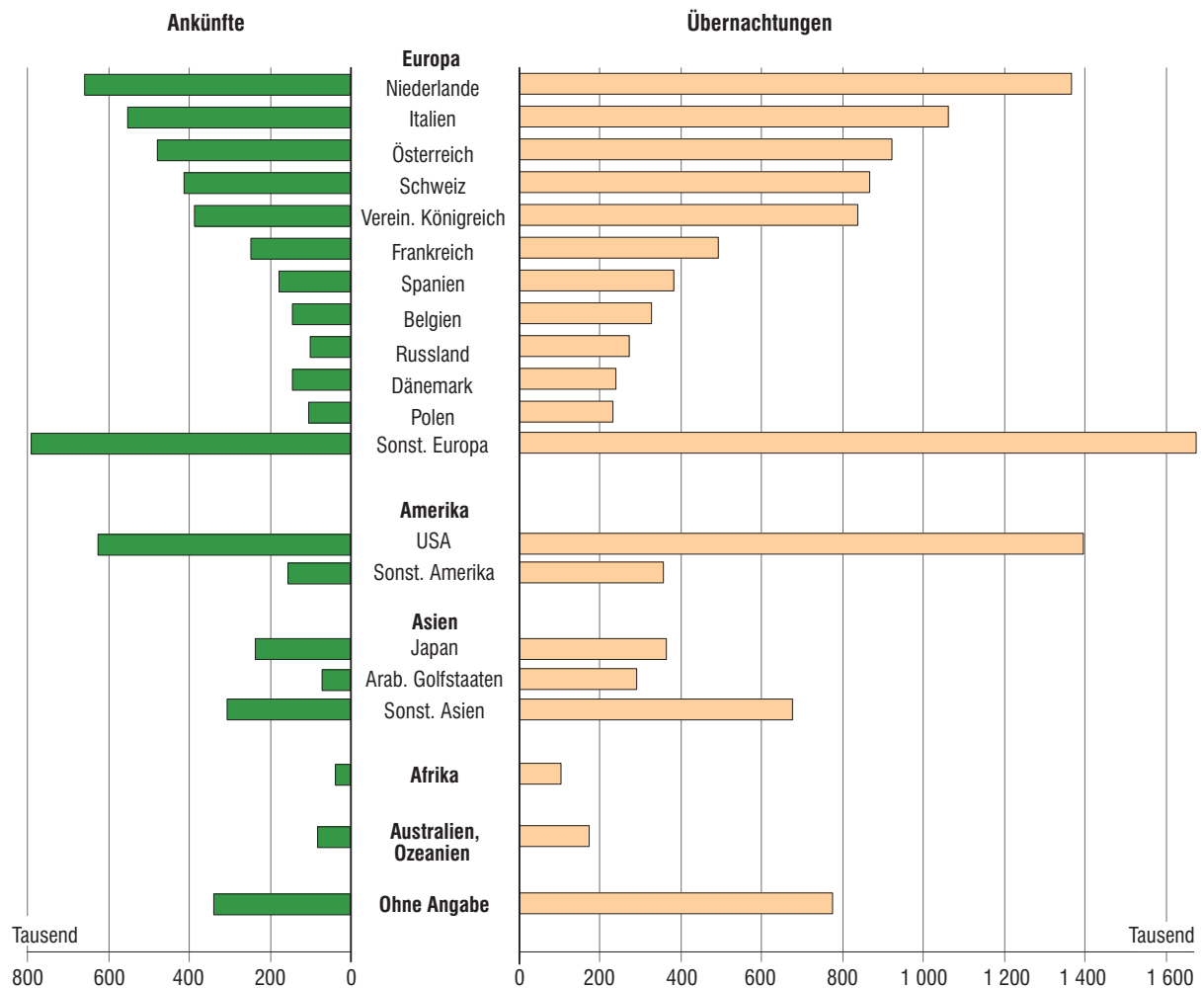
| Gebiet — Gemeindegruppe — Betriebsart | Ankünfte | | | Übernachtungen | | | Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen |
|--|-------------------|---------------------------------|------------------------------|-------------------|---------------------------------|------------------------------|---|
| | insgesamt | dar. von Gästen aus dem Ausland | Veränderung zum Vorjahr in % | insgesamt | dar. von Gästen aus dem Ausland | Veränderung zum Vorjahr in % | |
| Regierungsbezirk | | | | | | | |
| Oberbayern | 11 541 772 | 3 439 902 | 5,2 | 30 295 790 | 7 401 272 | 3,9 | 2,6 |
| Niederbayern | 2 603 455 | 292 738 | 1,7 | 11 802 154 | 804 518 | -0,0 | 4,5 |
| Oberpfalz | 1 643 066 | 233 583 | 3,8 | 4 661 496 | 524 805 | 3,6 | 2,8 |
| Oberfranken | 1 644 070 | 168 488 | 1,7 | 4 335 264 | 333 677 | 1,0 | 2,6 |
| Mittelfranken | 3 105 113 | 850 195 | 2,7 | 6 472 385 | 1 513 234 | 1,2 | 2,1 |
| Unterfranken | 2 268 122 | 317 036 | 2,3 | 6 134 985 | 565 420 | 1,5 | 2,7 |
| Schwaben | 3 566 568 | 729 863 | 2,6 | 12 555 800 | 1 659 612 | 0,7 | 3,5 |
| Gemeindegruppe | | | | | | | |
| Mineral- und Moorbäder | 1 922 541 | 242 536 | 4,4 | 11 828 044 | 566 292 | 2,6 | 6,2 |
| Heilklimatische Kurorte | 1 548 798 | 247 906 | 2,6 | 7 517 879 | 751 682 | 0,8 | 4,9 |
| Kneippkurorte, -heilbäder | 394 965 | 37 005 | 1,1 | 2 401 550 | 196 960 | -4,5 | 6,1 |
| Luftkurorte | 2 267 933 | 268 389 | 1,5 | 9 558 665 | 864 235 | -2,2 | 4,2 |
| Erholungsorte | 2 745 245 | 283 340 | 1,6 | 9 764 665 | 778 467 | 0,6 | 3,6 |
| Sonstige Gemeinden | 17 492 684 | 4 952 629 | 4,3 | 35 187 071 | 9 644 902 | 4,5 | 2,0 |
| Betriebsart | | | | | | | |
| Hotels | 12 399 636 | 3 422 802 | 4,9 | 27 442 856 | 6 830 350 | 4,9 | 2,2 |
| Hotels garnis | 4 478 907 | 1 246 925 | 3,2 | 11 356 972 | 2 645 520 | 1,4 | 2,5 |
| Gasthöfe | 3 336 381 | 585 782 | 2,2 | 7 350 993 | 1 086 834 | 2,3 | 2,2 |
| Pensionen | 1 106 130 | 181 212 | 3,0 | 3 936 500 | 434 052 | 1,0 | 3,6 |
| Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergs-ähnliche Einrichtungen | 929 437 | 162 420 | 5,0 | 2 221 637 | 308 912 | 3,2 | 2,4 |
| Campingplätze | 1 082 521 | 304 713 | 1,3 | 4 049 426 | 705 868 | 1,2 | 3,7 |
| Erholungs-, Ferien-, Schulungsheime und Boardinghouses | 1 577 489 | 44 744 | 2,7 | 5 048 310 | 184 810 | 0,6 | 3,2 |
| Ferienzentren, Ferienhäuser, -wohnungen | 1 010 107 | 69 334 | -1,5 | 7 296 743 | 474 063 | -3,9 | 7,2 |
| Vorsorge- und Rehabilitationskliniken | 451 558 | 13 873 | 4,0 | 7 554 437 | 132 129 | 1,5 | 16,7 |
| Bayern | 26 372 166 | 6 031 805 | 3,6 | 76 257 874 | 12 802 538 | 2,1 | 2,9 |

Betriebe, Betten, Gästeankünfte, Gästeübernachtungen, Auslastung der angebotenen Betten und Aufenthaltsdauer der Gäste in Bayern 2007 nach Betriebsgrößenklassen
 Beherbergungsbetriebe mit neun oder mehr Gästebetten (ohne Campingplätze)

Tab. 3

| Betriebe mit ... Gästebetten | Beherbergungsbetriebe | Angebotene Betten | Ankünfte | | Übernachtungen | | Auslastung der angebotenen Betten | Durchschnittliche Aufenthaltsdauer |
|---------------------------------|-----------------------|-------------------|-------------------|-------------------------|-------------------|-------------------------|-----------------------------------|------------------------------------|
| | | | insgesamt | Veränderung zum Vorjahr | insgesamt | Veränderung zum Vorjahr | | |
| | | | im Juni | | | | | |
| Anzahl | Anzahl | Anzahl | % | Anzahl | % | % | Tage | |
| 9 - 11 | 1 592 | 15 926 | 237 842 | -1,8 | 1 226 527 | -1,2 | 21,7 | 5,2 |
| 12 - 14 | 1 876 | 23 812 | 418 625 | 1,3 | 1 879 530 | -1,0 | 22,2 | 4,5 |
| 15 - 19 | 2 139 | 35 207 | 760 098 | 1,0 | 2 906 601 | -1,5 | 23,3 | 3,8 |
| 20 - 29 | 2 747 | 63 549 | 1 864 385 | 1,5 | 5 844 258 | -0,4 | 26,0 | 3,1 |
| 30 - 99 | 4 140 | 205 515 | 9 183 771 | 2,2 | 24 544 627 | 1,5 | 33,4 | 2,7 |
| 100 - 249 | 865 | 122 990 | 7 412 546 | 3,8 | 20 979 516 | 3,3 | 47,3 | 2,8 |
| 250 - 499 | 184 | 58 686 | 3 676 906 | 12,6 | 10 593 926 | 5,7 | 50,0 | 2,9 |
| 500 - 999 | 34 | 22 564 | 1 418 964 | -4,1 | 3 364 381 | -1,8 | 40,9 | 2,4 |
| 1 000 oder mehr | 5 | 5 753 | 316 508 | 22,0 | 869 082 | 13,5 | 39,2 | 2,7 |
| Insgesamt | 13 582 | 554 002 | 25 289 645 | 3,7 | 72 208 448 | 2,2 | 36,4 | 2,9 |

Abb. 3 Übernachtungen ausländischer Gäste in Bayern 2007 nach Herkunftsländern



Anders verhielt es sich bei der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer der Gäste: Sie war bei den kleinsten Betrieben von 9 - 11 Betten (5,2 Tage) bzw. 12 - 14 Betten (4,5 Tage) am höchsten und bei den Großbetrieben von 500 - 999 Betten am geringsten (2,4 Tage). Im Gesamtdurchschnitt lag sie bei 2,9 Tagen.

23% der Gäste kommen aus dem Ausland

Trotz des Fehlens einer Großveranstaltung wie 2006 mit der FIFA-Fußball-WM kamen 2007 deutlich mehr Gäste aus dem Ausland (im Folgenden auch kurz als „ausländische Gäste“ bezeichnet) nach Bayern als im Vorjahr: Die Zahl der Gästeankünfte aus dem Ausland erhöhte sich um 5,2% auf gut 6,0 Millionen, die der Übernachtungen um 6,2% auf 12,8 Millionen. Im Vergleich dazu stieg die Zahl der inländischen Gäste um 3,2% auf über 20,3 Millionen, die der Übernachtungen von Inländern um 1,4% auf nahezu 63,5 Millionen.

Folglich hatten 77,1% der Gäste ihren Wohnsitz in Deutschland und 22,9% im Ausland. Da die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der ausländischen Gäste mit 2,1 Tagen auch 2007 deutlich niedriger war als die der Inländer (3,1 Tage), lag ihr Anteil an den Übernachtungen nur bei 16,8%. Die restlichen 83,2% der Übernachtungen wurden von Inländern gebucht.

Gut zwei Drittel der ausländischen Gäste kamen aus Europa, darunter waren 56,8% (Übernachtungen: 54,6%) aus den 24 weiteren EU-Ländern (Stand: 31.12.2006; ohne Deutschland sowie Rumänien und Bulgarien). Die größten Anteile unter den Ausländern hatten die Niederländer mit 10,9% (Übernachtungen: 10,7%), die US-Amerikaner mit 10,4% (10,9%) und die Italiener mit 9,2% (8,3%). Besonders häufig kamen auch Österreicher (7,9%; 7,2%), Schweizer (jeweils 6,8%) und Gäste aus dem Vereinigten Königreich (6,4%; 6,5%) nach Bayern.

Gut jeder zweite ausländische Gast kam aus einem EU-Land

Gästekünfte und -übernachtungen in Bayern 2007 nach dem ständigen Wohnsitz der Gäste
Beherbergungsbetriebe mit neun oder mehr Gästebetten und Campingplätze

Tab. 4

| Ständiger Wohnsitz der Gäste | Ankünfte | | | | Übernachtungen | | | | Durch- schnittliche Aufent- halts- dauer in Tagen |
|---|-------------------|------------------------------------|-------------|---------------------------|-------------------|------------------------------------|----------------|---------------------------|--|
| | insgesamt | Ver- änderung zum Vorjahr | Anteil an | | insgesamt | Ver- änderung zum Vorjahr | Anteil an | | |
| | | | allen | den ausländi- schen | | | allen | den ausländi- schen | |
| | | | Ankünften | | | | Übernachtungen | | |
| in % | | | | in % | | | | | |
| Deutschland | 20 340 361 | 3,2 | 77,1 | x | 63 455 336 | 1,4 | 83,2 | x | 3,1 |
| Ausland | 6 031 805 | 5,2 | 22,9 | 100 | 12 802 538 | 6,2 | 16,8 | 100 | 2,1 |
| dav. Europa | 4 186 750 | 6,4 | 15,9 | 69,4 | 8 670 639 | 7,3 | 11,4 | 67,7 | 2,1 |
| dav. Belgien | 143 497 | 7,7 | 0,5 | 2,4 | 326 269 | 12,5 | 0,4 | 2,5 | 2,3 |
| Dänemark | 143 413 | 2,9 | 0,5 | 2,4 | 237 676 | 6,5 | 0,3 | 1,9 | 1,7 |
| Estland | 6 467 | 20,3 | 0,0 | 0,1 | 12 693 | 17,1 | 0,0 | 0,1 | 2,0 |
| Finnland | 61 959 | 47,8 | 0,2 | 1,0 | 124 278 | 51,2 | 0,2 | 1,0 | 2,0 |
| Frankreich | 245 491 | 5,7 | 0,9 | 4,1 | 493 126 | 7,1 | 0,6 | 3,9 | 2,0 |
| Griechenland | 45 935 | 16,7 | 0,2 | 0,8 | 118 081 | 19,1 | 0,2 | 0,9 | 2,6 |
| Irland | 27 475 | 1,8 | 0,1 | 0,5 | 66 676 | 4,8 | 0,1 | 0,5 | 2,4 |
| Island | 11 487 | -12,1 | 0,0 | 0,2 | 27 686 | -20,4 | 0,0 | 0,2 | 2,4 |
| Italien | 552 525 | 5,7 | 2,1 | 9,2 | 1 062 661 | 6,0 | 1,4 | 8,3 | 1,9 |
| Lettland | 9 939 | 17,3 | 0,0 | 0,2 | 18 697 | 24,1 | 0,0 | 0,1 | 1,9 |
| Litauen | 9 511 | 35,2 | 0,0 | 0,2 | 17 951 | 19,6 | 0,0 | 0,1 | 1,9 |
| Luxemburg | 26 625 | 9,2 | 0,1 | 0,4 | 63 208 | 6,7 | 0,1 | 0,5 | 2,4 |
| Malta | 1 868 | 12,9 | 0,0 | 0,0 | 4 864 | 27,9 | 0,0 | 0,0 | 2,6 |
| Niederlande | 658 721 | 2,7 | 2,5 | 10,9 | 1 367 030 | 3,6 | 1,8 | 10,7 | 2,1 |
| Norwegen | 51 111 | 10,8 | 0,2 | 0,8 | 97 587 | 13,2 | 0,1 | 0,8 | 1,9 |
| Österreich | 477 199 | 7,3 | 1,8 | 7,9 | 920 242 | 7,2 | 1,2 | 7,2 | 1,9 |
| Polen | 103 359 | 11,3 | 0,4 | 1,7 | 231 032 | 12,0 | 0,3 | 1,8 | 2,2 |
| Portugal | 31 212 | -17,0 | 0,1 | 0,5 | 76 606 | -14,8 | 0,1 | 0,6 | 2,5 |
| Russland | 98 450 | 16,8 | 0,4 | 1,6 | 271 873 | 18,4 | 0,4 | 2,1 | 2,8 |
| Schweden | 107 773 | -0,2 | 0,4 | 1,8 | 177 418 | 1,9 | 0,2 | 1,4 | 1,6 |
| Schweiz | 410 327 | 1,1 | 1,6 | 6,8 | 866 499 | 0,9 | 1,1 | 6,8 | 2,1 |
| Slowakische Republik | 25 440 | 39,1 | 0,1 | 0,4 | 62 834 | 32,2 | 0,1 | 0,5 | 2,5 |
| Slowenien | 24 811 | 33,1 | 0,1 | 0,4 | 47 906 | 25,8 | 0,1 | 0,4 | 1,9 |
| Spanien | 176 751 | 22,7 | 0,7 | 2,9 | 381 142 | 23,1 | 0,5 | 3,0 | 2,2 |
| Tschechische Republik | 83 838 | 5,3 | 0,3 | 1,4 | 176 050 | 2,1 | 0,2 | 1,4 | 2,1 |
| Türkei | 33 790 | 16,4 | 0,1 | 0,6 | 88 095 | 22,3 | 0,1 | 0,7 | 2,6 |
| Ukraine | 10 290 | 21,2 | 0,0 | 0,2 | 27 612 | 22,6 | 0,0 | 0,2 | 2,7 |
| Ungarn | 73 798 | 9,8 | 0,3 | 1,2 | 163 194 | 13,3 | 0,2 | 1,3 | 2,2 |
| Vereinigtes Königreich | 385 742 | -0,2 | 1,5 | 6,4 | 838 168 | 1,7 | 1,1 | 6,5 | 2,2 |
| Zypern | 1 738 | 22,3 | 0,0 | 0,0 | 4 564 | 4,4 | 0,0 | 0,0 | 2,6 |
| sonst. europäische Länder | 146 208 | 18,0 | 0,6 | 2,4 | 298 921 | 12,5 | 0,4 | 2,3 | 2,0 |
| Afrika | 35 379 | 1,5 | 0,1 | 0,6 | 103 938 | 0,1 | 0,1 | 0,8 | 2,9 |
| dav. Republik Südafrika | 15 881 | 21,6 | 0,1 | 0,3 | 39 878 | 14,5 | 0,1 | 0,3 | 2,5 |
| sonst. afrikanische Länder | 19 498 | -10,6 | 0,1 | 0,3 | 64 060 | -7,2 | 0,1 | 0,5 | 3,3 |
| Asien | 609 016 | 1,6 | 2,3 | 10,1 | 1 329 180 | 6,0 | 1,7 | 10,4 | 2,2 |
| dav. Arabische Golfstaaten | 70 872 | 31,3 | 0,3 | 1,2 | 291 114 | 33,5 | 0,4 | 2,3 | 4,1 |
| China (VR) / Hongkong | 102 288 | 5,3 | 0,4 | 1,7 | 214 655 | 1,6 | 0,3 | 1,7 | 2,1 |
| Indien | 19 440 | 51,0 | 0,1 | 0,3 | 68 446 | 29,9 | 0,1 | 0,5 | 3,5 |
| Israel | 33 144 | 6,5 | 0,1 | 0,5 | 87 701 | 10,7 | 0,1 | 0,7 | 2,6 |
| Japan | 234 985 | -11,3 | 0,9 | 3,9 | 361 911 | -9,9 | 0,5 | 2,8 | 1,5 |
| Südkorea | 52 849 | 8,3 | 0,2 | 0,9 | 85 977 | 4,1 | 0,1 | 0,7 | 1,6 |
| Taiwan | 32 665 | -8,0 | 0,1 | 0,5 | 54 404 | -12,1 | 0,1 | 0,4 | 1,7 |
| sonst. asiatische Länder | 62 773 | 13,7 | 0,2 | 1,0 | 164 972 | 12,7 | 0,2 | 1,3 | 2,6 |
| Amerika | 781 077 | -1,0 | 3,0 | 12,9 | 1 751 910 | -1,6 | 2,3 | 13,7 | 2,2 |
| dav. Kanada | 74 978 | 7,7 | 0,3 | 1,2 | 156 388 | 7,7 | 0,2 | 1,2 | 2,1 |
| USA | 625 780 | 1,0 | 2,4 | 10,4 | 1 394 501 | 2,2 | 1,8 | 10,9 | 2,2 |
| Mittelamerika und Karibik | 14 262 | -50,9 | 0,1 | 0,2 | 38 434 | -46,8 | 0,1 | 0,3 | 2,7 |
| Brasilien | 40 136 | 2,3 | 0,2 | 0,7 | 95 282 | -1,2 | 0,1 | 0,7 | 2,4 |
| sonst. südamerikanische Länder | 25 921 | -17,9 | 0,1 | 0,4 | 67 305 | -33,3 | 0,1 | 0,5 | 2,6 |
| Australien | 79 939 | 0,0 | 0,3 | 1,3 | 171 998 | -3,3 | 0,2 | 1,3 | 2,2 |
| dav. Australien | 68 018 | -2,7 | 0,3 | 1,1 | 144 354 | -7,4 | 0,2 | 1,1 | 2,1 |
| Neuseeland, Ozeanien | 11 921 | 19,3 | 0,0 | 0,2 | 27 644 | 25,7 | 0,0 | 0,2 | 2,3 |
| Nicht näher bezeichnetes Ausland | 339 644 | 14,2 | 1,3 | 5,6 | 774 873 | 17,5 | 1,0 | 6,1 | 2,3 |
| Insgesamt | 26 372 166 | 3,6 | 100 | x | 76 257 874 | 2,1 | 100 | x | 2,9 |

Die Gästeankünfte und Übernachtungen aus einigen Herkunftsländern/-ländergruppen gingen 2007 aber auch zurück – teilweise sogar mit zweistelligen Quoten. Es waren dies Island, Portugal, die sonstigen afrikanischen Länder, Japan, Taiwan, das Gebiet Mittelamerika und Karibik, die sonstigen südamerikanischen Länder sowie Australien. Viele diese Länder hatten 2006 infolge der Fußball-Weltmeisterschaft enorme Zuwachsraten; der Rückgang 2007 ist somit als „Basiskorrektur“ zur Fußball-Weltmeisterschaft zu sehen. Mit Ausnahme von Japan und Taiwan lagen die Gästeankünfte und Übernachtungen dieser Länder 2007 deutlich über dem Niveau von 2005.

Ausländische Gäste in prädikatisierten Gemeinden relativ selten

Die ausländischen Gäste in Bayern 2007 verteilten sich unterschiedlich auf die einzelnen Regierungsbezirke: Oberbayern, das 43,8% aller Gäste beherbergte, hatte an den ausländischen Gästen einen Anteil von 57,0%; in Mittelfranken übernachteten 11,8% aller Gäste und 14,1% der Ausländer. In den anderen fünf Regierungsbezirken hingegen lag die Zahl der ausländischen Gäste unter der Zahl der deutschen.

44,6% der Münchener Gäste kamen aus dem Ausland

82,1% aller ausländischen Gästeankünfte waren den sonstigen (nicht prädikatisierten) Gemeinden zuzuordnen, München allein verbuchte über ein Drittel davon und Nürnberg weitere 6,0%. Dementsprechend groß ist auch die Bedeutung der ausländischen Gäste für beide Städte. Von allen Gästen der Landeshauptstadt kamen 44,6% aus dem Ausland, in Nürnberg waren es 29,9%.

77,4% der ausländischen Gäste (alle Gäste 64,0%) übernachteten in Hotels bzw. Hotels garnis, 90,1% (80,8%) in der Hotellerie insgesamt (einschl. Gasthöfe und Pensionen) und 5,1% auf Campingplätzen (alle Gäste: 4,1%)

Viele Tourismusregionen legten zu

Im Folgenden ist die Entwicklung des Fremdenverkehrs in Bayern in der Abgrenzung nach den vier Tourismusverbänden Franken, Ostbayern, Allgäu/Bayerisch-Schwaben und München-Oberbayern dargestellt. Diese untergliedern sich, wie aus Tabelle 5 hervorgeht, in 37 Tourismusregionen. Bei Betrachtung deren Fremdenverkehrsbilanz ist ersichtlich, dass die überwiegende Mehrheit der Tourismusregionen vom Aufwärtstrend 2007 profitierten. Dies führte dazu, dass alle vier bayerischen Hauptregionen⁴ Franken (Ankünfte: +2,3%; Übernachtungen: +1,5%), Ostbayern (+2,5%; +1,0%), Allgäu/Bayerisch-Schwaben (+2,6%; +0,7%) und München-

Inn-Salzach zum zweiten Mal in Folge an der Spitze

Oberbayern (+5,4%; +3,9%) sowohl bei den Gästeankünften als auch bei den Übernachtungen mit Zugewinnen abschließen konnten. Die höchsten Wachstumsraten unter allen bayerischen Tourismusregionen konnte wiederum die Region Inn-Salzach ausweisen (+8,9%; +11,9%). Sehr hohe Steigerungen bei den Ankünften und Übernachtungen gab es auch in den fränkischen Regionen Oberes Maintal - Coburger Land (+5,0%; +4,8%) und Steigerwald (+8,2%; +6,8%), in den ostbayerischen Regionen Niederbayern zwischen Donau & Inn (+4,9%; +10,2%) und Bayerischer Jura (+5,1%; +5,6%) sowie in einigen Gebieten Oberbayerns, so in der Landeshauptstadt München (+7,6%; +7,6%), im Münchener Umland (+5,0%; +5,8%), der Zugspitz-Region (+5,9%; +5,5%) und in der Region Ebersberger Grünes Land (+6,8%; +8,2%).

Einige Fremdenverkehrsgebiete hingegen konnten den Vorjahresstand nicht halten; es waren dies das Fichtelgebirge (-4,0%; -4,3%), die Frankenalb (-1,4%; -0,5%), das Romanische Franken (-0,3%; -0,6%), der Bayerische Wald (-1,1%; -2,9%) und das Berchtesgadener Land (-0,5%; -0,4%); darüber hinaus gingen im Fränkischen Seenland (-1,6%), in den Haßbergen (-1,9%), am Chiemsee (-2,3%) und im Chiemgau (-3,1%) die Übernachtungen zurück.

Gemessen an der Zahl der Übernachtungen war das Allgäu (10,304 Millionen) auch im Jahr 2007 die größte bayerische Tourismusregion, gefolgt von der Landeshauptstadt München (9,533 Millionen), dem Bayerischen Wald (7,109 Millionen), dem Bayerischen Thermenland (4,696 Millionen) und dem Münchener Umland (3,547 Millionen).

Im Bayerischen Thermenland blieben die Gäste durchschnittlich länger als eine Woche

Bei der Zahl der Gästeankünfte lagen München (4,702 Millionen), das Allgäu (2,351 Millionen), das Münchener Umland (1,929 Millionen), die Städteregion Nürnberg (1,606 Millionen) und der Bayerische Wald (1,532 Millionen) vorne.

Am längsten verweilten die Gäste im Bayerischen Thermenland (7,3 Tage), gefolgt von der Rhön (5,5 Tage), vom Chiemgau (5,2 Tage), dem Berchtesgadener Land (5,1 Tage), dem Bayerischen Wald (4,6 Tage), dem Allgäu (4,4 Tage) und der Chiemsee-Region (4,4 Tage). Im Gegensatz dazu blieben die

⁴ Tourismusverband Franken e.V., Wilhelminenstraße 6, 90461 Nürnberg, <http://www.frankentourismus.de/>; Tourismusverband Ostbayern e.V., Luitpoldstr. 20, 93047 Regensburg, <http://www.ostbayern-tourismus.de/>; Allgäu Marketing GmbH, Allgäuer Straße 1, 87435 Kempten, <http://www.allgaeu.info/> bzw. Tourismusverband Allgäu/Bayerisch-Schwaben e.V., Schießgrabenstr. 14, 86150 Augsburg, <http://www.bayerisch-schwaben.de/>; Tourismusverband München-Oberbayern e.V., Radolfzeller Str. 15, 81243 München <http://www.oberbayern.de/>.

Betriebe, Betten, Gästekünfte, Gästeübernachtungen, Auslastung der angebotenen Betten und Aufenthaltsdauer der Gäste in Bayern 2007 nach Tourismusregionen

Beherbergungsbetriebe mit neun oder mehr Gästebetten und Campingplätze

Tab. 5

| Tourismusregion (Einteilung der Gebiete nach Tourismusverbänden) | Beherbergungsbetriebe | Angebotene Betten ¹ | Ankünfte | | Übernachtungen | | Auslastung der angebotenen Betten ¹ | Durchschnittliche Aufenthaltsdauer |
|---|-----------------------|--------------------------------|-------------------|-------------------------|-------------------|-------------------------|--|------------------------------------|
| | | | insgesamt | Veränderung zum Vorjahr | insgesamt | Veränderung zum Vorjahr | | |
| | | | | | | | | |
| Anzahl | Anzahl | Anzahl | % | Anzahl | % | % | Tage | |
| Bayern insgesamt | 13 999 | 554 002 | 26 372 166 | 3,6 | 76 257 874 | 2,1 | 36,4 | 2,9 |
| und zwar | | | | | | | | |
| Franken | | | | | | | | |
| dav. T01 Naturpark Altmühltal ²⁻³ | 268 | 9 681 | 624 581 | 1,3 | 1 298 396 | 4,7 | 32,1 | 2,1 |
| T02 Fichtelgebirge ⁴ | 300 | 11 125 | 434 801 | -4,0 | 1 139 266 | -4,3 | 27,8 | 2,6 |
| T03 Fränkische Schweiz | 292 | 8 694 | 351 309 | 3,2 | 837 776 | 1,3 | 25,5 | 2,4 |
| T04 Fränkisches Seenland | 280 | 6 624 | 284 585 | 1,2 | 894 562 | -1,6 | 29,3 | 3,1 |
| T05 Fränkisches Weinland | 329 | 13 300 | 1 020 275 | 1,8 | 1 794 535 | 1,1 | 33,7 | 1,8 |
| T06 Frankenalb ⁵ | 155 | 4 685 | 216 668 | -1,4 | 483 242 | -0,5 | 28,4 | 2,2 |
| T07 Frankenwald | 223 | 6 945 | 248 705 | 1,1 | 873 064 | 1,1 | 33,7 | 3,5 |
| T08 Haßberge | 73 | 2 411 | 99 240 | 1,1 | 269 147 | -1,9 | 24,8 | 2,7 |
| T09 Oberes Maintal - Coburger Land | 178 | 7 460 | 318 102 | 5,0 | 980 312 | 4,8 | 34,3 | 3,1 |
| T10 Rhön | 299 | 16 532 | 511 851 | 0,8 | 2 804 382 | 1,3 | 46,7 | 5,5 |
| T11 Romantisches Franken - vom Rangau zur Romantischen Straße | 290 | 9 616 | 640 543 | -0,3 | 1 159 485 | -0,6 | 32,1 | 1,8 |
| T12 Spessart-Main-Odenwald | 343 | 10 314 | 541 793 | 4,7 | 1 118 167 | 2,9 | 27,3 | 2,1 |
| T13 Städteregion Nürnberg | 233 | 19 359 | 1 606 444 | 3,6 | 2 929 519 | 1,4 | 40,6 | 1,8 |
| T14 Steigerwald | 277 | 11 538 | 676 165 | 8,2 | 1 570 920 | 6,8 | 36,9 | 2,3 |
| Zusammen | 3 540 | 138 284 | 7 575 062 | 2,3 | 18 152 773 | 1,5 | 34,3 | 2,4 |
| Ostbayern | | | | | | | | |
| dav. T15 Bayerischer Wald | 1 838 | 70 485 | 1 531 547 | -1,1 | 7 108 873 | -2,9 | 27,2 | 4,6 |
| T16 Oberpfälzer Wald ⁴ | 375 | 9 913 | 320 522 | 3,3 | 922 623 | 2,6 | 23,7 | 2,9 |
| T17 Bayerischer Jura ²⁻⁵ | 280 | 9 250 | 433 068 | 5,1 | 968 471 | 5,6 | 26,6 | 2,2 |
| T18 Niederbayern zwischen Donau & Inn | 300 | 9 961 | 383 816 | 4,9 | 1 107 631 | 10,2 | 30,2 | 2,9 |
| T19 Bayerisches Thermenland | 454 | 24 357 | 646 309 | 6,3 | 4 696 359 | 2,6 | 49,8 | 7,3 |
| T20 Ostbayerische Städte | 148 | 10 888 | 931 259 | 3,9 | 1 659 693 | 4,4 | 41,6 | 1,8 |
| Zusammen | 3 395 | 134 854 | 4 246 521 | 2,5 | 16 463 650 | 1,0 | 32,4 | 3,9 |
| Allgäu/Bayerisch-Schwaben | | | | | | | | |
| dav. T21 Allgäu | 2 285 | 74 765 | 2 351 257 | 3,0 | 10 303 542 | 0,5 | 36,0 | 4,4 |
| T22 Bayerisch-Schwaben ³ | 403 | 17 302 | 1 215 311 | 1,8 | 2 252 258 | 1,8 | 34,8 | 1,9 |
| Zusammen | 2 688 | 92 067 | 3 566 568 | 2,6 | 12 555 800 | 0,7 | 35,7 | 3,5 |
| München-Oberbayern | | | | | | | | |
| dav. T23 Landeshauptstadt München ⁶ | 357 | 45 653 | 4 701 717 | 7,6 | 9 533 035 | 7,6 | 56,3 | 2,0 |
| T24 Münchener Umland | 392 | 23 002 | 1 929 025 | 5,0 | 3 547 152 | 5,8 | 41,6 | 1,8 |
| T25 Oberbayerns Städte | 133 | 5 260 | 380 880 | 2,8 | 711 469 | 6,5 | 36,5 | 1,9 |
| T26 Ammersee-Lech | 55 | 2 011 | 117 064 | 3,9 | 277 333 | 9,3 | 32,9 | 2,4 |
| T27 Starnberger Fünf-Seen-Land | 95 | 4 158 | 259 519 | 4,2 | 650 516 | 3,4 | 42,4 | 2,5 |
| T28 Pfaffenwinkel | 86 | 3 330 | 157 442 | 4,7 | 538 341 | 1,7 | 42,7 | 3,4 |
| T29 Zugspitz-Region | 654 | 20 600 | 706 859 | 5,9 | 2 860 524 | 5,5 | 35,4 | 4,0 |
| T30 Tölzer Land | 242 | 8 548 | 312 779 | 1,5 | 1 084 490 | 0,9 | 34,1 | 3,5 |
| T31 Alpenregion Tegernsee-Schliersee ⁷ | 479 | 16 184 | 554 738 | 2,3 | 2 009 677 | 0,9 | 33,9 | 3,6 |
| T32 Rosenheimer Land ⁸ | 210 | 8 637 | 393 470 | 0,9 | 1 151 259 | 0,3 | 35,3 | 2,9 |
| T33 Ebersberger Grünes Land ⁹ | 56 | 2 419 | 152 943 | 6,8 | 330 990 | 8,2 | 37,7 | 2,2 |
| T34 Inn-Salzach | 95 | 3 462 | 195 054 | 8,9 | 409 059 | 11,9 | 32,2 | 2,1 |
| T35 Chiemsee | 378 | 12 244 | 376 000 | 5,5 | 1 644 858 | -2,3 | 33,7 | 4,4 |
| T36 Chiemgau | 634 | 17 797 | 399 996 | 3,1 | 2 092 599 | -3,1 | 28,3 | 5,2 |
| T37 Berchtesgadener Land | 640 | 19 381 | 516 847 | -0,5 | 2 655 325 | -0,4 | 37,2 | 5,1 |
| Zusammen | 4 506 | 192 746 | 11 154 333 | 5,4 | 29 496 627 | 3,9 | 40,6 | 2,6 |
| Nachrichtlich: | | | | | | | | |
| Doppelzählung durch Gemeinden in zwei Tourismusregionen ^{2, 3, 4, 5} | 130 | 3 949 | 170 318 | 6,0 | 410 976 | 3,9 | 26,5 | 2,4 |

1 Ohne Campingplätze.

2 Doppelzählung der Gemeinden Berching, Breitenbrunn, Dietfurt a.d. Altmühl, Essing, Ihrlerstein, Kelheim, Painten und Riedenburg bei den Tourismusregionen Naturpark Altmühltal und Bayerischer Jura.

3 Doppelzählung der Gemeinden Monheim, Otting, Rögling, Tagmersheim, Wemding und Wolferstadt bei den Tourismusregionen Naturpark Altmühltal und Bayerisch-Schwaben.

4 Doppelzählung der Gemeinde Brand bei den Tourismusregionen Fichtelgebirge und Oberpfälzer Wald.

5 Doppelzählung der Gemeinden Auerbach i.d. Opf., Etzelwang, Hirschbach, Illschwang, Königstein, Neukirchen b. Sulzbach-Rosenberg und Weigendorf bei den Tourismusregionen Frankenalb und Bayerischer Jura.

6-9 Nur Änderung der Bezeichnung.

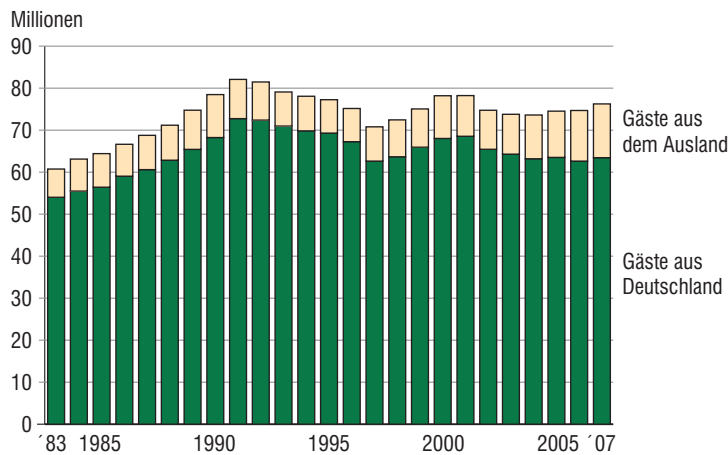
6 Ehemals München.

7 Ehemals Tegernsee-Schliersee-Wendelstein.

8 Ehemals Wendelstein, Inn und Mangfall.

9 Ehemals Ebersberg.

Abb. 4 Gästeübernachtungen in den Beherbergungsbetrieben in Bayern seit 1983



Gäste im Fränkischen Weinland, im Romantischen Franken, in der Städtereion Nürnberg, in Ostbayerns Städten und im Münchener Umland durchschnittlich nur 1,8 Tage.

Überdurchschnittlich ausgelastet waren die Betten in der Landeshauptstadt München; im Durchschnitt war hier gut jedes zweite Bett belegt (56,3%). Hohe Auslastungsquoten berechnen sich auch für das Bayerische Thermenland (49,8%) und die Rhön (46,7%). Anders verhielt es sich im Oberpfälzer Wald (23,7%), in den Haßbergen (24,8%) und in der Fränkischen Schweiz (25,5%); im Mittel war dort nur etwa ein Viertel der Betten belegt.

54 Gemeinden mit mindestens 250 000 Übernachtungen

Betrachtet man den Fremdenverkehr in Bayern differenziert nach Gemeinden zeigt sich, dass die Landeshauptstadt München (4 702 000 Gäste) und die Frankenmetropole Nürnberg (1 207 000) 2007 die bayerischen Gemeinden mit den meisten Gästeankünften waren. Ihnen folgten die Großstädte Würzburg (433 000) und Regensburg (428 000). In der Spitzengruppe der zehn ankünftestärksten Gemeinden befanden sich ferner Oberstdorf (302 000), Rothenburg ob der Tauber (292 000), Augsburg (290 000), Garmisch-Partenkirchen (268 000), Oberding (am Flughafen München; 255 000) und Bad Füssing (245 000).

Die Gästeübernachtungen ergeben sich aus den Gästeankünften multipliziert mit der Aufenthaltsdauer der Gäste. Aufgrund ihres Erholungsziels weisen prädikatisierte Gemeinden tendenziell höhere Aufenthaltsdauern auf als zum Beispiel kreisfreie Städte und weitere Orte, die häufiger im Rahmen von

Besichtigungs-, Kultur- oder Geschäftsreisen besucht werden. Die Übernachtungen sind die im Vergleich zu den Ankünften wirtschaftlich bedeutendere Größe, da sie direkt die Einnahmen der Beherbergungsbetriebe beeinflussen.

Das niederbayerische Thermalbad Bad Füssing zählte 2007 aufgrund der hohen durchschnittlichen Aufenthaltsdauer seiner Gäste von 10,2 Tagen, mit 2 505 000 unter den bayerischen Gemeinden die zweithöchste Zahl von Übernachtungen, nach München (9 533 000) und noch vor Nürnberg (2 189 000). Darauf folgten Oberstdorf (1 729 000), Bad Kissingen (1 514 000), Bad Griesbach im Rottal (955 000), Garmisch-Partenkirchen (895 000), Füssen (837 000), Oberstaufen (817 000) und Bad Wörishofen (778 000).

Durchschnittliche Bettenauslastungen von über 50% (nur Gemeinden über 250 000 Übernachtungen) gab es außer in der Landeshauptstadt (56,3%) nur bei den großen Mineral- und Moorbädern (Heilbädern) Bad Windsheim (64,7%), Bad Neustadt a.d. Saale (63,8%), Bad Steben (61,4%), Bad Aibling (60,7%), Bad Kissingen (59,4%), Bad Feilnbach (57,6%), Bad Brückenau (54,0%), Bad Birnbach (53,6%), Neustadt a.d. Donau (Bad Gögging; 53,2%) und Bad Füssing (50,5%) sowie in Herzogenaurach (58,5%).

Bettenauslastung stieg in vielen Heilbädern

Über 10 Millionen Übernachtungen in Kleinbeherbergungsbetrieben

In Bayern wird auf landesrechtlicher Grundlage in den prädikatisierten Gemeinden auch die Gesamtzahl der Ankünfte und Übernachtungen in den Kleinbeherbergungsstätten mit weniger als neun Gästebetten und in den Privatquartieren erfragt. An dieser Erhebung, die auf freiwilliger Basis stattfindet, beteiligten sind 2007 333 prädikatisierte Gemeinden sowie sieben weitere Gemeinden (ohne Prädikat).

Im Jahr 2007 besuchten über 1,4 Millionen Gäste (+1,4%) einen Beherbergungsbetrieb mit acht oder weniger Betten bzw. ein Privatquartier in einer Prädikatsgemeinde und übernachteten dort rund 10,0 Millionen Mal (-1,9% ggü. dem Vorjahr). Infolgedessen reduzierte sich die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste von 7,3 Tagen im Jahr 2006 auf 7,1 Ta-

Gästeankünfte in Kleinbeherbergungsbetrieben stiegen, Übernachtungen gingen zurück

Betriebe, Betten, Gästeankünfte, Gästeübernachtungen, Auslastung der angebotenen Betten und Aufenthaltsdauer der Gäste in ausgewählten Gemeinden in Bayern 2007

Beherbergungsbetriebe mit neun oder mehr Gästebetten und Campingplätze

Tab. 6

| Gemeinde | Beherbergungsbetriebe | Angebotene Betten ¹ | Ankünfte | | Übernachtungen | | Auslastung der angebotenen Betten ¹ | Durchschnittliche Aufenthaltsdauer |
|------------------------------------|-----------------------|--------------------------------|-----------|-------------------------|----------------|-------------------------|--|------------------------------------|
| | | | insgesamt | Veränderung zum Vorjahr | insgesamt | Veränderung zum Vorjahr | | |
| | | | im Juni | | | | | |
| Anzahl | Anzahl | Anzahl | % | Anzahl | % | % | Tage | |
| München, Landeshauptstadt | 357 | 45 653 | 4 701 717 | 7,6 | 9 533 035 | 7,6 | 56,3 | 2,0 |
| Bad Füssing | 268 | 13 131 | 244 603 | 3,7 | 2 505 443 | 0,9 | 50,5 | 10,2 |
| Nürnberg, St. | 144 | 13 996 | 1 207 095 | 3,7 | 2 188 905 | 1,0 | 41,9 | 1,8 |
| Oberstdorf, M. | 425 | 11 747 | 301 897 | 3,2 | 1 729 041 | -2,1 | 41,9 | 5,7 |
| Bad Kissingen, St. | 92 | 7 115 | 212 548 | 3,5 | 1 514 357 | 1,0 | 59,4 | 7,1 |
| Bad Griesbach i.Rottal, St. | 61 | 4 999 | 171 765 | 4,3 | 954 789 | 5,6 | 46,4 | 5,6 |
| Garmisch-Partenkirchen, M. | 147 | 6 257 | 268 332 | 3,0 | 895 375 | 9,1 | 37,4 | 3,3 |
| Füssen, St. | 117 | 4 733 | 240 698 | -0,3 | 837 223 | 0,6 | 41,7 | 3,5 |
| Oberstaufen, M. | 140 | 5 885 | 154 505 | 5,5 | 816 839 | 1,4 | 37,9 | 5,3 |
| Bad Wörishofen, St. | 115 | 4 840 | 101 638 | -2,3 | 777 970 | -4,0 | 43,7 | 7,7 |
| Regensburg, St. | 40 | 4 090 | 427 667 | 2,3 | 745 968 | 4,2 | 47,9 | 1,7 |
| Bad Birnbach, M. | 71 | 3 250 | 109 348 | 12,3 | 707 154 | 4,6 | 53,6 | 6,5 |
| Würzburg, St. | 60 | 4 456 | 433 092 | 2,3 | 680 766 | 2,1 | 41,8 | 1,6 |
| Schönau a.Königssee | 156 | 4 347 | 107 767 | 0,5 | 665 865 | 0,6 | 39,0 | 6,2 |
| Bad Hindelang, M. | 146 | 5 310 | 125 527 | 6,8 | 638 626 | 0,8 | 35,7 | 5,1 |
| Bad Reichenhall, GKSt. | 84 | 4 197 | 106 444 | -1,6 | 637 111 | 1,4 | 45,0 | 6,0 |
| Bodenmais, M. | 177 | 5 322 | 89 328 | 4,1 | 589 959 | 0,9 | 30,3 | 6,6 |
| Bad Wiessee | 125 | 3 877 | 74 803 | -0,3 | 582 821 | -1,4 | 41,6 | 7,8 |
| Schwangau | 91 | 2 769 | 155 937 | 4,8 | 579 448 | -0,3 | 39,9 | 3,7 |
| Lindau (Bodensee), GKSt. | 65 | 2 646 | 192 687 | 6,0 | 560 919 | 5,6 | 40,2 | 2,9 |
| Augsburg, St. | 41 | 3 398 | 290 370 | - | 504 349 | 0,2 | 40,8 | 1,7 |
| Neustadt a.d.Donau, St. | 40 | 2 430 | 104 550 | 8,5 | 476 708 | 7,4 | 53,2 | 4,6 |
| Erlangen, St. | 56 | 3 275 | 236 582 | 1,7 | 474 342 | 1,6 | 38,1 | 2,0 |
| Inzell | 100 | 4 214 | 88 664 | -0,2 | 460 789 | -7,6 | 30,0 | 5,2 |
| Ruhpolding | 150 | 3 429 | 72 710 | 0,3 | 459 132 | -3,2 | 34,1 | 6,3 |
| Rothenburg ob der Tauber, St. | 67 | 2 761 | 292 306 | -1,0 | 435 923 | 0,2 | 41,9 | 1,5 |
| Berchtesgaden, M. | 133 | 3 679 | 101 311 | -4,4 | 433 205 | -4,5 | 31,0 | 4,3 |
| Bad Staffelstein, St. | 56 | 2 453 | 93 939 | 7,0 | 431 509 | 4,3 | 46,3 | 4,6 |
| Passau, St. | 37 | 3 059 | 242 563 | 4,2 | 426 076 | 5,3 | 40,3 | 1,8 |
| Ingolstadt, St. | 43 | 2 575 | 224 974 | -0,5 | 413 076 | 3,5 | 42,6 | 1,8 |
| Fischen i.Allgäu | 156 | 3 438 | 63 191 | 1,0 | 404 795 | -2,7 | 32,2 | 6,4 |
| Bamberg, St. | 45 | 2 606 | 221 017 | 6,4 | 385 966 | 6,3 | 39,1 | 1,7 |
| Reit im Winkl | 159 | 3 195 | 57 711 | -3,3 | 385 577 | -9,6 | 32,1 | 6,7 |
| Grainau | 97 | 2 926 | 89 693 | 1,0 | 372 296 | -1,8 | 33,4 | 4,2 |
| Bad Neustadt a.d.Saale, St. | 32 | 1 567 | 43 648 | 0,1 | 366 338 | 3,5 | 63,8 | 8,4 |
| Bad Steben, M. | 42 | 1 638 | 37 380 | 10,1 | 356 688 | 3,4 | 61,4 | 9,5 |
| Sankt Englmar | 52 | 2 992 | 66 001 | -10,0 | 335 646 | -10,9 | 31,6 | 5,1 |
| Bad Tölz, St. | 61 | 2 438 | 73 907 | 2,5 | 335 141 | 1,6 | 37,9 | 4,5 |
| Scheidegg, M. | 35 | 2 146 | 28 662 | 14,2 | 334 920 | 14,0 | 43,9 | 11,7 |
| Schliersee, M. | 65 | 2 998 | 114 574 | 5,5 | 334 738 | -1,9 | 31,2 | 2,9 |
| Bad Windsheim, St. | 17 | 1 431 | 74 855 | 21,5 | 332 951 | 16,3 | 64,7 | 4,4 |
| Oberding | 8 | 1 950 | 254 792 | 5,1 | 330 457 | 7,3 | 46,2 | 1,3 |
| Bad Aibling, St. | 16 | 1 371 | 63 833 | 6,8 | 304 781 | 4,7 | 60,7 | 4,8 |
| Krün | 84 | 1 666 | 56 633 | 49,7 | 302 952 | 20,5 | 41,0 | 5,3 |
| Pfronten | 95 | 2 768 | 67 752 | 5,5 | 300 207 | 0,8 | 28,7 | 4,4 |
| Rottach-Egern | 75 | 2 779 | 70 842 | -2,6 | 288 192 | 4,9 | 28,7 | 4,1 |
| Bayreuth, St. | 26 | 1 911 | 115 096 | -0,5 | 287 655 | -3,6 | 42,3 | 2,5 |
| Prien a.Chiemsee, M. | 43 | 1 798 | 68 058 | -0,9 | 286 095 | -29,9 | 34,3 | 4,2 |
| Bad Feilnbach | 20 | 1 172 | 48 601 | 0,6 | 285 170 | 0,2 | 57,6 | 5,9 |
| Freising, St. | 20 | 1 585 | 167 542 | 0,4 | 265 850 | 3,5 | 46,3 | 1,6 |
| Bad Brückenau, St. | 17 | 1 354 | 46 060 | -6,4 | 262 053 | 0,8 | 54,0 | 5,7 |
| Mittenwald, M. | 72 | 1 803 | 49 028 | 3,3 | 251 423 | -1,3 | 34,0 | 5,1 |
| Kirchham | 23 | 1 361 | 46 773 | 9,6 | 251 311 | 7,6 | 46,6 | 5,4 |
| Herzogenaurach, St. | 13 | 1 170 | 50 240 | 24,0 | 250 000 | 5,6 | 58,5 | 5,0 |

1 Ohne Campingplätze.

Gästekünfte und -übernachtungen in den Kleinbeherbergungsbetrieben mit acht Betten oder weniger und in den Privatquartieren in ausgewählten prädikatisierten Gemeinden in Bayern 2007

Tab. 7

| Gemeinde | Landkreis | Prädikat ¹ | Ankünfte | | Übernachtungen | | Durchschnittliche Aufenthaltsdauer Tage |
|----------------------------|-------------------------|-----------------------|-----------|-------------------------|----------------|-------------------------|--|
| | | | insgesamt | Veränderung zum Vorjahr | insgesamt | Veränderung zum Vorjahr | |
| | | | Anzahl | % | Anzahl | % | |
| Oberstdorf, M. | Oberallgäu | D, E, N | 63 032 | -4,6 | 490 670 | -4,1 | 7,8 |
| Oberstaufen, M. | Oberallgäu | D, O ² | 30 761 | -6,7 | 417 495 | -2,5 | 13,6 |
| Mittenwald, M. | Garmisch-Partenkirchen | N | 33 018 | 2,1 | 293 476 | -3,0 | 8,9 |
| Garmisch-Partenkirchen, M. | Garmisch-Partenkirchen | D | 48 589 | -1,4 | 277 525 | -0,5 | 5,7 |
| Ruhpolding | Traunstein | N | 26 909 | 4,7 | 223 533 | 2,9 | 8,3 |
| Schönau a. Königssee | Berchtesgadener Land | D | 30 019 | 3,2 | 211 624 | -0,6 | 7,0 |
| Bad Füssing | Passau | A | 19 732 | 17,3 | 196 328 | 12,2 | 9,9 |
| Bad Hindelang, M. | Oberallgäu | D, E | 24 999 | -6,6 | 194 934 | -7,7 | 7,8 |
| Pfronten | Ostallgäu | N | 22 051 | -16,5 | 192 601 | -14,6 | 8,7 |
| Sonthofen, St. | Oberallgäu | N | 18 611 | 17,3 | 161 249 | 7,5 | 8,7 |
| Berchtesgaden, M. | Berchtesgadener Land | D | 22 869 | 2,5 | 148 042 | -0,6 | 6,5 |
| Grainau | Garmisch-Partenkirchen | N | 23 483 | 2,4 | 140 831 | 0,1 | 6,0 |
| Reit im Winkel | Traunstein | N | 15 911 | -8,1 | 135 124 | -9,2 | 8,5 |
| Füssen, St. | Ostallgäu | A, E, N, O | 21 701 | 4,1 | 128 969 | -1,7 | 5,9 |
| Fischen i. Allgäu | Oberallgäu | D, N | 13 553 | -5,2 | 127 124 | -4,3 | 9,4 |
| Pottenstein, St. | Bayreuth | N | 21 667 | 5,1 | 120 500 | 4,7 | 5,6 |
| Bad Staffelstein, St. | Lichtenfels | A, O | 14 499 | 3,5 | 111 997 | 3,1 | 7,7 |
| Ramsau b. Berchtesgaden | Berchtesgadener Land | D | 13 676 | 1,0 | 107 711 | 1,4 | 7,9 |
| Inzell | Traunstein | N | 12 323 | -4,4 | 104 957 | -7,7 | 8,5 |
| Treuchtlingen, St. | Weißenburg-Gunzenhausen | O | 22 452 | 43,8 | 103 279 | -8,8 | 4,6 |
| Bischofswiesen | Berchtesgadener Land | D | 15 882 | 3,7 | 100 957 | 3,3 | 6,4 |
| Krün | Garmisch-Partenkirchen | O | 10 133 | 0,1 | 99 315 | -2,4 | 9,8 |
| Lenggries | Bad Tölz-Wolfratshausen | N | 12 493 | -13,5 | 92 819 | -11,4 | 7,4 |
| Lechbruck am See | Ostallgäu | O | 12 084 | 10,0 | 90 817 | 8,2 | 7,5 |
| Immenstadt i. Allgäu, St. | Oberallgäu | N, O | 13 167 | 3,2 | 90 214 | -3,1 | 6,9 |
| Wallgau | Garmisch-Partenkirchen | O | 9 626 | -0,9 | 87 058 | -0,7 | 9,0 |
| Schliersee, M. | Miesbach | N | 16 473 | 49,9 | 86 868 | 25,0 | 5,3 |
| Bolsterlang | Oberallgäu | O | 10 825 | -1,3 | 85 497 | -1,2 | 7,9 |
| Aschau i. Chiemgau | Rosenheim | N, O | 12 188 | 0,3 | 82 818 | -1,8 | 6,8 |
| Unterwössen | Traunstein | N | 10 142 | -3,4 | 82 668 | -5,2 | 8,2 |
| Waldmünchen, St. | Cham | N | 19 230 | 12,3 | 82 062 | 9,8 | 4,3 |
| Oberammergau | Garmisch-Partenkirchen | N | 8 735 | -11,4 | 79 095 | -7,1 | 9,1 |
| Schwangau | Ostallgäu | D | 12 574 | 43,7 | 75 800 | 12,0 | 6,0 |
| Kochel a. See | Bad Tölz-Wolfratshausen | N | 10 886 | 37,9 | 70 067 | 27,3 | 6,4 |
| Obermaiselstein | Oberallgäu | N, O | 8 520 | -5,5 | 67 992 | -4,4 | 8,0 |
| Bodenmais, M. | Regen | D | 7 855 | -11,2 | 67 768 | -12,1 | 8,6 |
| Lindau (Bodensee), GKSt. | Lindau (Bodensee) | N, O | 7 385 | -2,2 | 67 551 | 2,2 | 9,1 |
| Nesselwang, M. | Ostallgäu | N | 30 178 | -9,3 | 67 229 | -8,6 | 2,2 |
| Bad Reichenhall, GKSt. | Berchtesgadener Land | A | 11 575 | 33,7 | 64 696 | -4,2 | 5,6 |
| Rettenberg | Oberallgäu | O | 8 225 | -18,0 | 58 851 | -13,2 | 7,2 |
| Bad Wiessee | Miesbach | A | 6 849 | 37,5 | 58 313 | 20,1 | 8,5 |
| Ofterschwang | Oberallgäu | O | 9 318 | -7,1 | 56 621 | 0,8 | 6,1 |
| Beilngries | Eichstätt | O | 15 046 | 3,8 | 56 536 | 1,2 | 3,8 |
| Siegsdorf | Traunstein | N | 4 886 | -8,7 | 56 262 | -3,7 | 11,5 |
| Wasserburg (Bodensee) | Lindau (Bodensee) | N | 7 017 | 5,7 | 55 490 | 4,6 | 7,9 |
| Roßhaupten | Ostallgäu | O | 10 204 | 106,0 | 53 132 | 46,9 | 5,2 |
| Prien a. Chiemsee, M. | Rosenheim | E, N, O | 7 840 | 7,8 | 53 057 | 4,8 | 6,8 |
| Rieden a. Forggensee | Ostallgäu | O | 6 458 | -1,4 | 52 835 | -4,2 | 8,2 |
| Mauth | Freyung-Grafenau | O | 6 321 | 2,2 | 52 505 | 51,3 | 8,3 |
| Bad Birnbach, M. | Rottal-Inn | A | 4 872 | -0,6 | 51 471 | -4,1 | 10,6 |
| Lam, M. | Cham | N | 6 419 | -15,1 | 51 060 | -22,0 | 8,0 |

1 A = Mineral- und Moorbad, D = Heilklimatischer Kurort, E = Kneippkurort, -heilbad, N = Luftkurort, O = Erholungsort. Eine Gemeinde kann im Laufe der Zeit bzw. in verschiedenen Ortsteilen mehrere Prädikate besitzen.
 2 Sowie Schrothheilbad.

ge im Jahr 2007. Im Vergleich dazu lag die durchschnittliche Aufenthaltsdauer bei den gewerblichen Beherbergungsbetrieben mit 4,6 Tagen deutlich niedriger.

Die höchste Zahl der Gästeankünfte und Übernachtungen in den Kleinbeherbergungsbetrieben und den Privatquartieren zählte 2007 Oberstdorf (63 000; 491 000), die durchschnittliche Aufenthaltsdauer lag hier bei 7,8 Tagen. Es folgten Oberstaufen (31 000; 417 000), Mittenwald (33 000; 293 000), Garmisch-Partenkirchen (49 000; 278 000) und Ruhpolding (27 000; 224 000). In 21 prädikatisierten Gemeinden lag die Zahl der Übernachtungen über 100 000.

Rund 60 % der Übernachtungen im Sommer, 40 % im Winter

Bayern ist ein Reiseland mit Sommer- und Wintertourismus, dennoch gibt es saisonale Schwerpunkte. Gemessen an den

Gäste- und Übernachtungszahlen des Fremdenverkehrsjahres 2007 fielen über 60 % auf das Sommerhalbjahr 2007 (Mai bis Oktober 2007) und knapp 40 % auf Winterhalbjahr 2006/07 (November 2006 - April 2007). Die stärkste Konzentration auf das Sommerhalbjahr fand in der Tourismusregion Fränkisches Seenland statt; 76 % der dortigen Übernachtungen sind den Monaten Mai bis Oktober zuzurechnen. Auch die Chiemsee-Region und der Naturpark Altmühltal wurden mit Anteilen von 71 % bzw. 70 % überdurchschnittlich häufig im Sommerhalbjahr besucht. Die geringste saisonale Konzentration gab es im Ballungsraum Nürnberg und im Großraum München-Ingolstadt: Knapp 53 % der Übernachtungen in der Städtereion Nürnberg sowie jeweils zwischen 54 und 57 % der Übernachtungen in der Frankenalb, in der Landeshauptstadt München, dem Münchener Umland sowie in den beiden Regionen Oberbayerns Städte und Ebersberger Grünes Land lagen im Sommerhalbjahr.

Günstige
„Winter-
halbjahres-
bilanz“
für die
Christkindl-
marktstadt
Nürnberg